

Europa entsteht durch Begegnung

Die Europäische Akademie Otzenhausen ist Mitglied der



02.03.2021/Ri/Ki
PG-1

Thema:

**Corona ist das neue Wetter:
Deutsch-französische Perspektiven junger Menschen auf Alltag
und Bewältigung der Pandemie**

Datum:

22.-25.03.2021

Mit freundlicher Unterstützung

OFAJ
DFJW

Im Rahmen der Ausschreibung „Digital ganz nah“

Kooperationspartner

D: Berufskolleg Viersen

F: Notre-Dame du Grandchamp, Versailles

<u>Tagungsorganisation und pädagogische Verantwortung:</u>	Sophia Rickert, hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterin der Europäischen Akademie Otzenhausen
<u>Tagungsleitung:</u>	Christian Kiefer, hauptamtlicher pädagogischer Mitarbeiter der Europäischen Akademie Otzenhausen Sophia Rickert, EAO Christian Kiefer, EAO
<u>Tagungsassistenz/Teamer:</u>	Antonio Bruno, Ens Dorf (angefragt)
<u>Tagungssprache:</u>	Deutsch, Französisch
<u>Dolmetscher:</u>	/
<u>Teilnehmer/Milieu:</u>	Junge Erwachsene aus der beruflichen Bildung aus Deutschland und Frankreich
<u>Beginn:</u>	22.03.2021, 9:00 Uhr
<u>Ende:</u>	25.03.2021, 13:00 Uhr
<u>Tagungsort:</u>	Online
<u>Zoom-Meeting Zugangsdaten:</u>	https://zoom.us/j/93419721625?pwd=OWx2WUhyL0IPT0tmZ0RXZUdoY1BYQT09 Meeting-ID: 934 1972 1625 Kenncode: 874070
<u>Tagungsgebühr:</u>	./.

Zielgruppe

Junge Erwachsene aus der beruflichen Bildung aus Deutschland und Frankreich sowie weitere Interessierte.

Zielsetzung

Die Pandemie ist ein Brennglas für gesellschaftliche Missstände, sowohl auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene. Sie zeigt die Widerstandsfähigkeit mancher und Fragilität anderer Wirtschaftssektoren. Sie zeigt die Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten in Gesellschaft und Arbeitswelt, beim Zugang zu Bildung, zu Homeoffice oder zu persönlicher Schutzausrüstung. Sie zeigt auch große Differenzen zwischen Ländern, die ihre Wirtschaftssysteme und Betriebe mehr oder weniger unterstützen.

Es zeigt sich aber besonders die Chancenungleichheit für junge Menschen. Diese sind der Corona-Krise besonders ausgesetzt und von dieser betroffen. Die Teenager-Jahre sind Jahre der Persönlichkeitsentwicklung, des Ausprobierens, des Erfahrens und Erprobens von sozialen Kompetenzen. Gleichzeitig manifestiert sich in diesen Jahren das gesamte zukünftige Leben. Studium, Ausbildung, Karriere, Wohlstand und vieles mehr: in diesen Jahren wird der Grundstein gelegt, oder eben nicht. Trotzdem findet die Stimme der Jugend in der gesellschaftlichen Debatte wenig Beachtung.

Die Pandemie verstärkt noch ein weiteres Phänomen: In Zeiten von Digitalisierung, Spaltung der Gesellschaft und zuletzt Corona, nehmen vopolitische Räume als Orte des Diskurses und der zwischenmenschlichen Diskussion ab und verlieren an Bedeutung. Der Effekt für die politische Sphäre ist, dass Menschen vermehrt nicht mehr in der Lage sind, ihre Meinung argumentativ zu vertreten, andere Meinungen zu ertragen und Kompromisse zu suchen. Echokammern und Filterblasen, gefüttert mit Verschwörungstheorien oder auch nur einseitigen Darstellungen sorgen vermehrt für eine Konfliktunfähigkeit: die Suche nach Konflikten bleibt identisch, die Bereitschaft zu deren Lösung nimmt ab. Resultat ist die immer tiefere Spaltung von Gesellschaften, die Schaffung neuer Feindbilder aufgrund anderer politischer Ansichten oder gar der Rückzug aus dem politischen Raum.

Diese Lücke wollen wir mit den Teilnehmer:innen gemeinsam reflektieren und teilweise füllen. Wichtig ist uns dabei, die Teilnehmer:innen in ihrer Lebensrealität abzuholen. Wie erleben sie die Pandemie? Welchen Einfluss haben die Maßnahmen auf ihren Alltag? Wie wird die Krisensituation in ihrem Umfeld diskutiert und besprochen? Fühlen sie sich in der Debatte wahrgenommen und berücksichtigt?

Zentral ist hier anhand eines deutsch-französischen Vergleichs immer auch eine europäische Perspektive einzunehmen, denn trotz transnationaler Probleme, werden viele Lösungsansätze zur Bewältigung der Pandemie noch rein national gedacht und umgesetzt. Die Identifikation mit Europa wird für junge Menschen grundsätzlich schwieriger. Die Corona-Pandemie erschwert europäisches Denken und Handeln, denn die getroffenen Maßnahmen machen grenzüberschreitende Mobilität, das Entdecken anderer Länder sowie den Kontakt zu Menschen aus anderen Kulturen nahezu unmöglich. Auch diesem Phänomen will das vorliegende Seminar etwas entgegensetzen: Die interkulturelle Begegnung ist zweiter Schwerpunkt des Seminars, welches junge Erwachsene aus Deutschland und aus Frankreich in den virtuellen Austausch bringt. Sie bekommen die Chance, einen Einblick in die Sprache und Kultur der Anderen zu gewinnen und sich untereinander zu aktuellen Themen auszutauschen.

Aufgrund der Zielgruppe und der zusätzlichen Herausforderung eines Online-Seminars haben wir für dieses Seminar einen bewusst niedrigschwelligen pädagogischen Ansatz gewählt. Dieser versucht den Teilnehmer:innen einen Zugang zum gesellschaftlichen Miteinander und Diskurs zu ermöglichen und somit den vopolitischen Raum öffnen.

Nach einem ersten Kennenlernen und einer Einführung in die Interkulturelle Kommunikation, steht eine Annäherung an Europa im Fokus des Online-Seminars. Im Anschluss tauschen sich die Teilnehmer:innen über ihren Alltag in der Pandemie aus und vergleichen Erfahrungen in den beiden Ländern. Ein Fokus soll dabei darauf liegen, wie in ihrem direkten Umfeld über die Pandemie gesprochen wird, eine Reflektion über vopolitische Bildung in ihrem persönlichen Umfeld. Zum Ende hin werden die Teilnehmer:innen Wünsche und Erwartungen an die gesellschaftliche Debatte formulieren, mit denen sie dann ihr Umfeld gestalten können.

Lernziele

- Einblicke in unterschiedliche Ansätze zur Pandemiebekämpfung in Deutschland und Frankreich gewinnen, sowie die Auswirkungen der Maßnahmen auf das eigene Leben vergleichen
- die Kommunikation zur Pandemie im eigenen Umfeld und ihre Bedeutung für die gesellschaftliche Debatte reflektieren
- Erfahren, welche Bedeutung und welchen Einfluss die Europäische Union auf das eigene Leben und den eigenen Alltag hat
- Förderung von interkulturellen Kompetenzen und Sensibilisierung gegenüber kulturellen Unterschieden
- Interesse für andere Sprachen, Länder und Kulturen wecken sowie muttersprachliche und fremdsprachliche Kompetenzen fördern
- Perspektivenwechsel und Verständnis für Andere wecken;
- Sozialkompetenzen (z.B. Team-, Kommunikations-, Kompromissfähigkeit) fördern

Allgemein zugänglichkeit

Alle Veranstaltungen der EAO, die in eigener pädagogischer Verantwortung der EAO durchgeführt werden, sind für alle interessierten Bürger:innen zugänglich.

Alle Veranstaltungen werden auf der Homepage der Europäischen Akademie Otzenhausen gGmbH (www.eao-otzenhausen.de) angekündigt und dargestellt. Darüber hinaus befindet sich eine themen- und zielgruppenspezifische Auswahl u.a. auf den Internetseiten unserer Kooperationspartner und der Verbundpartner "Partner für Europa", verschiedener Weiterbildungsdatenbanken, der Gesellschaft der Europäischen Akademien und dem Netzwerk für politische Bildung in der Bundeswehr der Bundeszentrale für politische Bildung.

Weiterhin werden Veranstaltungen gezielt und auf Anfrage interessierter Bürgerinnen und Bürger beworben.

PROGRAMM

Montag, 22.03.2021	
9:00 – 10:00 Uhr	On y va – Los geht's! Begrüßung, Technik-Check, Vorstellung der Akademie und des Teams, Erwartungskklärung, Programmvorstellung <i>In nationalen Gruppen</i>
10:00 – 10:10 Uhr	Pause für die Teilnehmer:innen (Vorbereitung für die Tagungsleitung)
10:10 – 11:45 Uhr <i>-Dazwischen 15 Minuten Pause für die Teilnehmer:innen (Vorbereitung für die Tagungsleitung)-</i>	Wir lernen uns kennen <ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Arbeit: Steckbrief erstellen und auf das gemeinsame Padlet hochladen - Sprachanimation und Kennenlernaktivitäten
11:45 – 12:45 Uhr	Workshop: Interkulturelle Kommunikation <i>in nationalen Gruppen</i>
12:45 – 13:00 Uhr	Abschluss des Vormittages und Ausblick auf den Nachmittag
14:00 – 16:00 Uhr	Mein Land, meine Stadt, meine Schule Gruppenaufgabe: Präsentation oder kurzen Film erstellen <i>In nationalen Gruppen</i>
Dienstag, 23.03.2021	
9:00 – 9:30 Uhr	Guten Morgen, Bonjour Gemeinsamer Start in den Tag, Sprachanimation und Energizer, Vorstellung des Tagesprogramms
9:30 – 10:45 Uhr	Mein Land, meine Stadt, meine Schule Präsentation der Ergebnisse der Gruppenarbeiten vom Vortag, anschließende Fragerunde
10:45 – 11:00 Uhr	Pause für die Teilnehmer:innen (Vorbereitung für die Tagungsleitung)
11:00 – 12:45 Uhr	Europa heißt für mich ... Einstieg ins Thema Welche Bedeutung und welchen Einfluss hat die Europäische Union auf unser Leben?
12:45 – 13:00 Uhr	Tagesabschluss
Mittwoch, 24.03.2021	
9:00 – 09:30 Uhr	Guten Morgen, Bonjour Gemeinsamer Start in den Tag, Sprachanimation und Energizer, Vorstellung des Tagesprogramms
9:30 – 12:45 Uhr <i>-dazwischen zweimal 15 Minuten Pause für die Teilnehmer:innen</i>	Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unseren Alltag - Deutsch-französische Perspektiven

<i>(Vorbereitung für die Tagungsleitung)-</i>	Wie hat sich unser Alltag geändert? Welchen Einfluss hat das auf gesellschaftliche Entwicklungen? Vor welchen sozialen Herausforderungen stehen beide Länder jetzt? Was macht die Pandemie mit uns persönlich? Wo stoßen wir an physische und psychische Grenzen?
12:45 – 13:00 Uhr	Tagesabschluss
Donnerstag, 25.03.2021	
9:00 – 9:30 Uhr	Guten Morgen, Bonjour Gemeinsamer Start in den Tag, Sprachanimation und Energizer, Vorstellung des Tagesprogramms
9:30 – 10:45 Uhr	Corona ist das neue Wetter – wie sprechen wir über die Pandemie? Wann, wo, mit wem sprechen wir wie über unsere Situation und die Pandemie grundsätzlich? (Familie, Freunde, Nachbarn, Schule, Medien, etc.) Was bewirkt diese Art der Kommunikation?
10:45 – 11:00 Uhr	Pause für die Teilnehmer:innen (Vorbereitung für die Tagungsleitung)
11:00 – 12:30 Uhr	Lasst uns drüber reden! Wünsche und Erwartungen an die gesellschaftliche Debatte
12:30 – 13:00 Uhr	Seminarevaluation und gemeinsamer Abschluss